Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks
der grund-stiftung am Schloss Tempelhof
für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT
TEMPELHOF

Bericht

über die Erfüllung des Stiftungszwecks

der grund-stiftung am Schloss Tempelhof

für das Geschäftsjahr

2023

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Aktivitäten 2023

Bildung und Potentialentfaltung von jungen Menschen

Die Förderung von jungen Menschen auf ihrem inneren und äußeren Forschungsweg ist seit vielen Jahren ein zentrales Anliegen der Unterstützungsarbeit der grund-stiftung.
Wie können Kinder selbstbestimmt und aus sich heraus lernen? Wie sieht ein praxisbezogener Lernort aus, in dem junge Erwachsene im Übergang von der Schule in eine sich rasant verändernde Welt selbstorganisiert und eigenverantwortlich ihre weiteren Lernschritte gestalten können?

In den ersten Jahren ihres Bestehens unterstützte die grund-stiftung, damals noch als Tempelhof-Stiftung, 3 Jahre lang die junge, freie Schulinitiative am Tempelhof.
Aus dieser Initiative ist heute ein nicht mehr wegzudenkender Baustein für den Bildungsort Tempelhof geworden mit 90 Schülerinnen aus der Gemeinschaft und der Region. Im Sommer diesen Jahres feierte die «Schule für freie Entfaltung» ihr 10-jähriges Jubiläum, was uns sehr freut.



Bildquelle: https://vimeo.com/868093617

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

Als ein Schwerpunkt unserer Stiftungsarbeit haben wir auch dieses Jahr vielfältige innovative (Aus)-Bildungsimpulse - am Tempelhof und darüber hinaus – unterstützt:

methodos

Selbständig zum Abitur



Bildquelle: https://www.methodos-ev.org/

Methodos ist ein selbstorganisierter Verein aus jungen Menschen, in dem Schüler*innen schon seit vierzehn Jahren erfolgreich das Schulfremdenabitur bestreiten. Der Verein möchte für die angehenden Abiturient*innen eine Alternative sein, mit der sie sich selbstbestimmt und in einer guten Atmosphäre optimal auf die Abiturprüfung vorbereiten können.
Die Mitglieder (also die Schüler*innen) sind selbst für den Betrieb des Projekts verantwortlich und haben die alleinige Entscheidungsgewalt. Durch das hohe Maß an Eigenverantwortung und den organisatorischen Herausforderungen, die das Managen eines Vereines mit sich bringt, wird den Mitgliedern ein gutes "Training" für das spätere Berufsleben ermöglicht und ihr Verantwortungsbewusstsein
gefördert. Der Verein beschäftigt auf Honorarbasis Lehrer*innen, die den Schüler*innen bei ihrem Weg zum Abitur unterstützend an der Seite stehen und sie unterrichten. Die

Vorbereitung besteht einerseits aus dem Unterricht mit den Lernbegleiter*innen, aber auch aus eigenständigem Lernen.

Die Lebensschule bedachte Methodos mit einer Spende von 2´000 €, die als Stipendium zur Reduzierung von Mitgliedsbeiträgen verwendet wurde und damit auch finanzschwachen Schülerinnen die freie Vorbereitung auf das Abitur und der Abschluss selbst ermöglicht wurde.

Brockwood Park School

Im Rahmen des langjährigen Kontakts und fortwährenden Unterstützung der Brockwood Park School / England durch die grund-stiftung im Bereich der Lebensschule wurde in diesem Jahr wieder eine Auslandserfahrung von Jugendlichen an der Krishnamurti-Schule in Brockwood ermöglicht. Über einen Spendenaufruf konnten rund 3´200 € Spenden eingeworben werden, 1´800 € gab die grund-stiftung selbst aus dem bestehenden Lebensschuletopf dazu.

Die Jugendlichen berichten von einer in jeder Hinsicht bereichernden, manchmal auch herausfordernden Gemeinschaftserfahrung unter Gleichaltrigen: Viel inneres Lernen, miteinander in Verbindung und in Beziehung gehen, Klarheit über individuelle Prioritäten und den eigenen Platz in der Welt gewinnen - und die Erlaubnis, nur einmal pro Woche das Handy zu benutzen...
Die Angebote und Fächer sind vielfältig - von Geisteswissenschaften und Sprachen, Kunst, und Handwerk über Naturwissenschaften mit Computer Science, KI, Graphic Design, Naturwissenschaften und «Maths Explore» zu Sport, Bewegung und gemeinsamen Ausflügen in die Natur, Gemeinschaftsdiensten und Eigenlernzeiten.
Dabei lernen die Schüler sehr vernetzt und schauen in den unterschiedlichen Fächern auch mit wechselnden Perspektiven auf den Menschen und aufs Leben.

Ein Schüler schreibt:

«Kontraintuitiv hat dieser Kurs («Maths Explore», Anm. der Redaktion) wenig mit Mathe zu tun, sondern es geht mehr um Menschen, Natur und Leben aus der Perspektive von Mathematik. Die Dynamik, die in dem Raum entsteht, ist schwer zu erklären, aber es ist hauptsächlich ein Raum fürs Lernen und für den gegenseitigen Austausch darüber, was in der Welt und in uns passiert. Ich finde, dies ist der Kurs, der mir am meisten gebracht hat, über mich selbst zu lernen und mir viele Fragen beantwortet hat, von denen ich nicht mal wusste, dass ich sie hatte (...).

Am Mittwochvormittag haben alle erst mal Inquiry Time, da treffen wir uns alle zusammen und ein Thema wird eingeführt. Oft sind es Wörter wie Hass, Liebe, Geld oder

ähnliches, Themen, die für jeden von uns relevant sind. Dann teilen wir uns in verschiedene Gruppen von sechs bis neun Schülern, plus ein oder zwei Lehrer auf und reden über dieses Thema und was es für uns bedeutet. Der Sinn der Sache ist weniger die "Wahrheit" herauszufinden, sondern eher wirklich mal hinzugucken, was dieses Thema bei uns alltäglich bewegt. Hier habe ich auch das Gefühl, dass ich viel mitgenommen habe. (...)»

Weg 23

Mit dem Winter-Experiment Gemeinschaftserfahrung 2023 (WEG 23) hatte die langjährige Vision am Tempelhof, jungen Menschen mit Potential- und Gestaltungswillen Gemeinschaftserfahrung zu ermöglichen, Resonanz und eine Gruppe von jungen Menschen angezogen.
Nach einem gemeinsamen Annäherungsprozess mit WIR- und Gemeinschaftsintensiv-Prozess hat sich eine Gruppe von 8 jungen Menschen gefunden, um sich mit der Gemeinschaft auf ein sechs-monatiges Gemeinschaftsexperiment mit offenem Ausgang einzulassen:
Zeitraum für Gemeinschaftserfahrung, Alltag als Übung in Gemeinschaft, Ausprobieren & Orientieren, eigene Sinnfragen klären, innere Prozesse haben, eine Vision entwickeln für das, was auf der Wiese / mit dem „jungen Dorf" entstehen mag, dem eigenen Entfalten und Wirken in die Welt eine Homebase geben.

Die grund-stiftung unterstützte das Projekt zum einen, indem sie den jungen Menschen den Stiftungssaal für Visionstreffen und Prozessräume sowie einen Büroplatz für die Erledigung der organisatorischen Aufgaben unentgeltlich überließ.
Zum anderen übernahm die grund-stiftung im Rahmen der Jugendhilfe externes Honorar und Auslagen für Begleitung und Supervision der Gruppe in Höhe von 12´400 EUR.

Mit Weg 23 geht der über lange Jahre gesäte Samen auf, einen Lebens-, Orientierungs- und Bildungsort für junge Menschen nach der Schule zu schaffen. Gesät wurde dieser Same von dem Projekt Orientierungswerkstätten, über das wir auch schon in den Vorjahren berichtet hatten.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

Ein lebenspraktischer Jahreskurs für Menschen auf der Suche nach ihrem weiteren Weg

Die Unterstützung des Zukunftsjahres als Nachfolgeprojekt der angedachten freien Handwerkerausbildung und Jugendinitiative *JuBa – Jugend baut* ging auch in diesem Jahr weiter.



Bildquelle: https://zukunftsjahr-tempelhof.de/

Mittlerweile im Verein Schloss Tempelhof e.V. als Projekt angekommen, bedachte die grund-stiftung im Bereich der Jugendförderung den Verein mit einer größeren Mittelzuwendung von 14.000 € für den weiteren Aufbau des geplanten „Zukunftsjahres“ für junge Menschen bis 25 Jahre (https://zukunftsjahr-tempelhof.de/)
Im Herbst 2023 konnte der erste Jahrgang mit 9 jungen Menschen starten.
Als gute Alternative zu Freiwilligendienst, Praktikum und Reise bietet das Zukunftsjahr eine Mischung aus Gemeinschaftserfahrung, handwerklichem Tun und persönlichem Wachstum. Ziel des Kurses ist es, junge Menschen in Ihrer Zukunftsgestaltung, Potentialentfaltung und Selbstverantwortung zu unterstützen. Das Zukunftsjahr plant, sich im kommenden Jahrzertifizieren zu lassen, so dass auch für finanzschwächere Menschen die Möglichkeit bestehen wird, eine Arbeitsamtförderung zu erhalten.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Blaues Pferd e.V.: In Verbindung mit Natur und Tier

[1]

Wie geht es, dass Jugendliche in einer digitalen und zunehmend virtuellen Welt weiterhin in Verbindung mit Natur und Tier sind bzw. damit wieder in Verbindung kommen?

Dieser Arbeit widmet sich der Verein Blaues Pferd e.V., den die grund-stiftung, ebenfalls im Bereich der Jugendförderung, mit einer Spende von 7.667€ unterstützte.

2

Mit der Ausrichtung auf die Förderung der Verbindung von Kindern/Jugendlichen zu Pferden hat der Verein das Ziel, ein grundlegendes Verständnis über Tiere und Natur zu erwecken, einen echten Kontakt zwischen Menschen und Tier herzustellen und eine den Tieren gerechte Umgebung und Haltung aufzubauen.
Dabei kümmern sich die Jugendlichen um viele Aufgaben in Eigenarbeit selbst (Unterstand, befestigter Paddock Trail) und lassen sich von artgerechter Pferdehaltung, bei Bedarf mit Unterstützung von erwachsenen Experten aus dem Umfeld leiten.

[1] *Bildquelle: https://www.betterplace.org/de/projects/104331-jugend-reitsport-fuer-artgerechte-pferdehaltung-bau-in-eigenregie*
[2]

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Lebendige Landwirtschaft am Tempelhof

Steigerung der Biodiversität und Anpassung an den Klimawandel durch Agroforst am Tempelhof

Nach drei Jahren Laufzeit konnte das umfangreiche Projekt zum Agroforst als Teil der Weiterentwicklung der Aufbauenden Landwirtschaft am Tempelhof fertiggestellt werden. Nach ausführlicher Planungsphase, Vorbereitungsarbeiten und Anzucht von passenden Pflanzen konnten im Herbst 2023 sehr viele verschiedene Hecken und Bäume gepflanzt und die entsprechenden Schutzmaßnahmen umgesetzt werden.

In den Jahren 2021 bis 2023 wurden am Tempelhof insgesamt über 2.400 Bäume und Sträucher als Agroforstsystem angelegt. Dabei war der erste Schritt im Jahr 2021 an den äußeren Grenzen des Geländes Hecken anzulegen. Hierzu wurden auf 3.000m² gut 1.000 Gehölze aus über 40 Arten gepflanzt. Als zweiter Schritt wurden im Herbst 2023 etwa 11,3ha Grünland und Ackerfläche umstrukturiert und als Agroforstsystem mit Keyline Design angelegt, um das Wassermanagement im Boden zu verbessern. Dazu wurden in 14 Baumstreifen, die zusammen 2.440m lang sind, rund 1.400 Bäume und Sträucher gepflanzt.



Bild: Zonierung der Flächen am Tempelhof, Quelle: https://www.lebendige-landwirtschaft.de/

Schon vor einigen Jahren wurde am Tempelhof eine Erhebung zur Biodiversität durchgeführt und festgestellt, dass es vor Ort einige seltene Arten wie den blauen Wiesenknopfameisenbläuling und andere gibt. Bei der Bewirtschaftung der Flächen ist es ein Anliegen, diese weiter zu fördern und eine breite Biodiversität zu ermöglichen. Das Agroforstsystem ergänzt diese Ansätze bestens.

Insgesamt wurden über 60 verschiedene Arten von Gehölzen gepflanzt. Bei der Auswahl der Gehölze wurde auf deren Eignung als Futterpflanze oder Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Lebewesen geachtet. So wurde durch die Agroforststreifen ein reichliches, kontinuierliches Blütenangebot in die Kulturlandschaft eingebracht. Das beginnt schon früh z.B. mit Hasel und Weide und geht bis in den späten Sommer mit Linde, Liguster und Faulbaum. Hinzu kommen viele blühende Kräuter und Wildpflanzen, die unter den Bäumen wachsen und blühen dürfen und so das Blütenangebot reichhaltig ergänzen.

Zusätzlich bietet der Saum Lebensraum und Deckung für jede Menge Kleintiere. So ist in den Baumreihen Raum für Strukturelemente wie Totholz- und Steinhaufen. Gerade die Gehölze werden mit der Zeit nicht nur durch Blüten, sondern auch durch Früchte für gesteigerte Biodiversität sorgen. So wurden viele Wildobstarten wir Elsbeere, Speierling, Wildbirne und andere integriert, deren Früchte unter anderem von Vögeln sehr gerne angenommen werden. Durch die Vielfalt in den Gehölzen wird so ein Nahrungsangebot vom Spätsommer bis spät in den Winter geschaffen.

Außerdem werden weitere positive Effekte durch die Agroforststreifen erwartet, unter anderem zur Abmilderung der Effekte durch den Klimawandel. Ein gewünschter Effekt der Baumreihen ist es, den Wind abzubremsen. Dies hätte mehrere Vorteile. So ist es in den kühleren Phasen etwas wärmer und Fröste werden abgemildert, aber auch Frostschaden verringert, denn tatsächlich ist die Kombination von Wind und Frost für viele Pflanzen deutlich problematischer als reine Frosteinwirkung. Außerdem transpirieren die Pflanzen so weniger und das vorhandene Wasser kann effektiver genutzt werden. Der Schatten und die Transpiration der Bäume soll im Sommer kühlend wirken und so die Hitzeextreme abfedern.

Die Prognose der Klimaforscher lautet, dass die Niederschläge nicht unbedingt weniger, aber schlechter verteilt kommen und immer öfter in Starkregenereignissen. Daher ist ein Ziel möglichst viel Niederschlagswasser im Gelände zu halten. Da die Baumreihen mehr Relief aufweisen als der ebene Acker und auch das Grünland, wird hier der Oberflächenabfluss gebremst und nebenbei auch Bodenabtrag vermindert. Dazu müssen die Baumreihen quer zur natürlichen Fließrichtung des Wassers stehen. Durch die Anlage eines leichten Grabens entlang der Baumreihe, die am meisten Oberflächenabfluss aufnehmen wird, wird das Wasser aktiv geleitet. Mehr Wasser im Gelände zu halten, dient auch dem Hochwasserschutz flussabwärts des Geländes.

Die oben genannten Effekte wirken sich auch im Bereich Kleinklima aus. Denn nichts kühlt das Klima günstiger und einfacher als transpirierende Pflanzen. Zusätzlich gibt es noch die Wirkung der Bäume als Kohlenstoffsenke. So nehmen gerade die Bäume, die lange stehen, viel Kohlenstoffdioxid auf und binden dieses in ihrer hölzernen Biomasse teilweise für sehr lange Zeiträume, einerseits oberirdisch im Holz, andererseits aber auch in ihrem Wurzelsystem.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

Um die Verbreitung von Agroforstsystemen zu verwirklichen, braucht es forschende Praxisbetriebe, die die Möglichkeiten der Agroforstwirtschaft aufzeigen. Das Ziel der grund-stiftung ist es hier zu unterstützen und so anderen Landwirten, Institutionen usw. zu zeigen, dass und wie Agroforstwirtschaft funktionieren kann. Da es im deutschen Raum kaum Pionierbetriebe mit langer Erfahrung in diesem Bereich gibt, stellen sich sowohl in der praktischen Umsetzung als auch in Bezug auf die tatsächlichen Effekte noch viele Fragen. Dank des Förderprojektes konnten verschiedene praktische Wege umgesetzt und ein kleinteiliges Agroforstsystem aufgebaut werden, dass verschiedene Ansätze aufzeigen kann. Es wurden zudem Ausgangserhebungen durchgeführt, die eine spätere wissenschaftliche Auswertung der Veränderungseffekte erlauben. Um die Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde eine Webseite erstellt, die die weitere Entwicklung des Agroforstsystems begleiten soll. Als erste Bildungsmaßnahmen wurden bereits fünf eintägige und ein fünftägiger Workshop veranstaltet, an denen insgesamt rund 100 Menschen gefördert teilgenommen haben. Diese Arbeit werden wir auch in Zukunft fortsetzen.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2023

Im Bereich experimentelles Bauen wurden die Führungen und Besichtigungen des Earthships weitergeführt. Hier konnten rund 530 € Spenden eingeworben werden.

Im Zusammenhang mit einer Vortragsreihe in Europa besuchte eine kleine Delegation der Kogi den Tempelhof ein zweites Mal und machten einen ersten Kontakt mit der Schule für freie Entfaltung. Die grund-stiftung beteiligte sich an den Kost- und Logiskosten und ist gespannt, was aus diesem ersten Kontakt entstehen wird.
Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren Vertreter der grund-stiftung bei Vernetzungstreffen von Gemeinschaften präsent.
Beim Tempelhofer Sommerfest stellte sich die grund-stiftung zusammen mit TamieH vor. Neben einem Überblick über die geförderten Projekte und Initiativen der letzten Jahre ging die Stiftung mit Besucherinnen des Festes zu den Themen « Wem gehört die Erde?» und «Freikauf von Grund und Boden» ins Gespräch. Auf Einladung der grund-stiftung kam zu diesem Anlass die Initiative «wERDschätzung» an den Tempelhof. Die partizipative Kunstaktion lädt Menschen dazu sein, sich auf den Weg machen und „ihren“ Ort zu finden, ihn mit einem wERDschätzungs-Rahmen (wird gratis ausgeliehen) einzurahmen und sich mit allen Sinnen unserem Heimatplaneten zuzuwenden.



Bildquelle: https://werdschaetzung.de/

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

Stiftungsräumlichkeiten

Raum der Möglichkeiten

Die Nutzung der Stiftungsräumlichkeiten war in diesem Jahr erneut vielfältig: Die grund-stiftung stellte auf Anfrage einigen Gruppen und Initiativen ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. So nutzten Meditationsgruppen und Gruppen, die einen energetisch freien Gedankenspinnraum benötigten, wie z.B. der schon aus den Vorjahren bekannte Erfahrungsraum «Essenzkreis» die bestehenden Stiftungs-räumlichkeiten für ihre jeweiligen Anlässe. Gemeinschaftsbildende Anlässe und Prozesse fanden dort ebenfalls ihren Platz.





3

Mit dem «Raum der Wünsche» nutzte auch die Weg-23-Gruppe den Stiftungssaal als Zukunfts-visionsraum und bewegte gemeinsam mit den ansässigen Jugendlichen die Frage, welcher naturnaher Bildungs-, Begegnungs-, Entfaltungs- und temporärer Lebensort für junge Menschen bis 28 Jahre auf der Orientierungswiese entstehen möchte, der ihrem eigenen Entfalten und Wirken in der Welt eine Homebase sein kann.

[3] *Bildquelle: http://grund-stiftung.org/*

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

Stiftungsfonds Sulzbrunn

Soziokratie – die Gleichwertigkeit aller Beteiligten im Vordergrund



Bildquelle: microstock3D - shutterstock.com

Das Anliegen, Wissen und Anwendungsfertigkeiten in Bezug auf die soziokratische Kreismoderation auch außerhalb des Gemeinschaftskontexts in der Gesellschaft und anderen Organisationen zu verbreiten und zu verbessern, setzte der Stiftungsfonds Sulzbrunn in diesem Jahr mit seiner Unterstützung für zwei Fortbildungsräume zu diesem Thema fort. Den organisierenden tragenden Verein «Förderverein Sulzbrunn e.V.» bedachte er mit einer Spende über 5´280 EUR.
Ziel war es, den Teilnehmenden die Soziokratie als von allen inhaltlich getragene Entscheidungs- und effektive Umsetzungsmethode näher zu bringen und zu vertiefen.
Grundlagen der soziokratischen Kreisorganisationsmethode und Effektive Meetings wurden wiederholt und die vier Prinzipien der soziokratischen Kreisorganisationsmethode (SKM) vertieft.
Beide Seminare waren ausgebucht und ermutigten die Teilnehmenden in ihren alltäglichen Team- und Arbeitskreisstrukturen die soziokratische Kreismethode auszuprobieren, umzusetzen, zu vertiefen.
Teilnehmende meldeten zurück, dass ihnen die SKM-Methode im jeweiligen Alltag half, fokussiert zu bleiben, wertschätzend mit Einwänden umzugehen und eine Moderationsführung umzusetzen, die sich nicht auf ein bestimmtes inhaltliches Ergebnis versteift, sondern den Raum für alle Stimmen hält, um zu einer getragenen Entscheidung zu kommen.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

Mehr über Soziokratie: https://soziokratiezentrum.org/

Naturspielgruppe „Pappelkinder“

Seit 2 Jahren gibt es die Spielgruppe «Pappelkinder», in der die Kinder 3 x die Woche verschiedene Inhalte der Natur, entsprechend dem Rhythmus der Jahreszeiten spielerisch entdecken und erfahren. Besonderes Augenmerk beim Miteinander legt die erlebnispädagogische Leitung auf den Bindungsansatz und auf gewaltfreie Kommunikation. Sie verbindet verschiedene Ansätze aus der Waldorf-, Montessori- und Naturpädagogik. Kräuterheilkunde kommt praxisnah zum Einsatz. Wußten Sie, z.B. dass Spitzwegerichblätter auf Insektenstichen helfen?
Der Stiftungsfonds Sulzbrunn, der die spielerische und kindgerechte Bildung zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur seit Gründung der Pappelkinder unterstützt, förderte bereits die ersten Gründungsimpulse der Spielgruppe vor 2 Jahren.
Regelmäßige Naturerfahrungen unterstützen Kinder in ihrer gesamten Entwicklung: Reifung der Sinne und des Gleichgewichtsorgans, Bewegungssicherheit und Selbstvertrauen, Selbstbestimmtheit, Anregung der Fantasie, des Erforschens und Gestaltens durch äußere Einfachheit. Aus dieser Überzeugung heraus ermöglichte der Stiftungsfonds Sulzbrunn mit einer weiteren Spende von 4´000 EUR in diesem Jahr dem die Spielgruppe tragenden Verein *Natürlich. Miteinander. e.V* den Kauf einer Jurte als Schutz-, und Aufwärmraum für die Kinder. Die Jurte, die größtenteils aus Naturmaterialien angefertigt wurde, fügt sich harmonisch in die Natur ein und bietet bei extremen Wetterverhältnissen den Kindern Schutz und Platz für Wechselkleidung, Bastelmaterialen, Verbandskasten, Bücher und eine Brotzeit im Warmen und Trockenen.



Bildquelle: Natürlich. Miteinander. e.V

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Geflüchtetenhilfe und Umweltbildung: Unterstützung der Ukraine-Hilfe des Global Ecovillage Network (GEN)

Mit zwei Spenden über jeweils 2´500 EUR, an die durch das europäische Ökodorf-Netzwerk GEN Europe initiierten und getragenen Projekte «Green Road (Flüchtlingskorridor»)» und «Busha Toloka» (Aufbau einer warmen Flüchtlingsunterkunft) leistete der Stiftungsfonds Sulzbrunn einen Beitrag zur konkreten Flüchtlingshilfe und Unterstützung der ukrainischen Ökodorfstrukturen.



Bildquelle: https://genukraine.com.ua/index.php/en/gen-ukraine/our-projects/green-road-of-ecovillages

Mit den Geldern, die GEN Europe über den Spendenaufruf gesammelt hatte, konnten Hilfsgüter geliefert und Gewächshäuser errichtet, alte Brunnen wieder instandgesetzt und das Wachsen von Nahrung ermöglicht werden. Häuser konnten besser isoliert und winterfeste Unterkünfte gebaut werden. Im Zuge des Busha Toloka Projekts entstand ein großes Strohballenhaus, das kurzfristig als Flüchtlingsunterkunft und langfristig als Gemeinschaftsraum genutzt werden soll.
Bei all diesen Dingen waren und sind innerhalb der Ukraine geflüchtete Menschen maßgeblich beteiligt.
Mehr Informationen zu den Projekten:
https://gen-europe.org/update-from-busha-toloka/
https://genukraine.com.ua/index.php/en/gen-ukraine/our-projects/green-road-of-ecovillages

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Stiftungsfonds Fliegerhorst

TamieH

Heimat finden – Gemeinschaft leben – Zukunft gestalten

ZukunftsWerk Fliegerhorst

ein ehemaliges Militärquartier zusammen zu einem nachhaltigen, interkulturellen Stadtteil verwandeln



4

Das "Zukunftswerk Fliegerhorst Crailsheim" startete 2023 in die zweite 3-jährige Phase seines sozial-künstlerischen Stadtteilprojekts TamieH. Für die kommenden 3 Jahre wird das Zukunftswerk weiterhin Stiftungsfonds unter dem Dach der grund-stiftung bleiben.
TamieH ist in der Stadtgesellschaft Crailsheim und im Hohenloher Umland angekommen und erhält von Bewohnern, Künstlern, von lokalen Vereinen und den unterschiedlichsten Bereichen der Stadtverwaltung Crailsheim, mit denen TamieH gut in Verbindung ist, eine hohe Wertschätzung und mediale Beachtung.
Bei zahlreichen lokalen und regionalen Bildungs-, Kunst- und Veranstaltungen zur nachhaltigen Entwicklung ist TamieH präsent.

[4] *Bildquelle: Jahresbericht Juni-Dezember 2023 Stiftungsfonds Fliegerhorst Crailsheim*

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Bilden und Bauen in Gemeinschaft: Das Bauhüttenprojekt hat begonnen



5

In diesem Jahr startete der Bauprozess des *TamieH Hauses der Begegnung* mit dem Bauhüttenprojekt. Mit der Gründung einer Bauhütte soll im Kleinen an das Bauhüttenwesen der mittelalterlichen Kathedralen in transformierter Form angeknüpft werden. Ein einfaches Bauhüttengebäude, das überwiegend aus wiederverwertbaren Materialien besteht, dient als Basis für eine Gruppe von Handwerker*innen mit einem Aufenthaltsraum, Küche, temporärem Schlafraum, Toiletten und Büro sowie Werkstatt inklusive Infrastruktur und Materiallager. Im Rahmen dieser Bauhütte soll dann in einem zweiten Schritt das eigentliche Bauvorhaben, das gemeinsam mit Juba konzipierte Haus der Begegnung umgesetzt werden, von dem wir im letzten Jahresbericht bereits berichtet hatten.
Die Idee: In einem kleinen Team von jungen Menschen und auf einer hierarchisch flachen Ebene wird eine ganzheitliche Lebens- und Arbeitsweise entwickelt, in der alle auf Augenhöhe gemeinsam die Verantwortung tragen für das Leben und Tun im Alltag und den gemeinschaftlichen Bau.

Für dieses Unterfangen fand TamieH 7 junge Handwerker und Handwerkerinnen, die bereits auf einer gemeinschaftlichen Baustelle in Gemeinschaft gelebt, gearbeitet und ihre Arbeits- und sozialen Prozesse selbst organisiert hatten. Die gegründete Bauhüttenkerngruppe zog im Mai in die gemeinsame Bauhüttenkernteam-WG im Fliegerhorstareal ein und begann ihre Arbeit.

Das Bauhüttenrojekt wird von einem Wissenschaftsrat begleitet, mit dem TamieH und die Bauhüttenhandwerker*innen eng zusammenarbeiten und an dem Mitarbeiter*innen der TU Stuttgart sowie erfahrende Handwerker*innen der Region mitwirken.

[5] *Bildquelle: https://vimeo.com/890358967*

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

FliegerhorstSommer 2023

Der FliegerhorstSommer 2023 dauerte in diesem Jahr vom 24. April bis 09. November mit zeitlich und inhaltlich erweitertem Programm.
Nach dem überwältigenden Echo im letzten Jahr kamen die Spielwelten von April bis Oktober an 12 Terminen auf die Festwiese in die Burgbergstraße 61. Über 100 Menschen spielten dann dort friedlich zusammen.
Bei den Spielwelten steht das freie Spiel im Vordergrund, die Kinder tauchen ein in kleine Welten mit sinnlichen Materialien, vielen Werkzeugen und können frei, ohne ein bestimmtes Ziel experimentieren, im Moment sein, richtig sein.
Das Spielangebot wurde in Zusammenarbeit mit TamieH und der Stadt Crailsheim entwickelt und von den Integrationsbeauftragten unterstützt: Babybereich, Fahrzeug-Parcours, Seifenblasenwerkstatt, Bewegungs-Parcours, Klima-Spiele, Street Basketball mit den Basketballstars der Merlins.
Alle Spielwelt- Veranstaltungen waren offen und kostenfrei für alle interessierten Familien mit Kindern in der jeweiligen Altersgruppe und Ort der Begegnung zwischen Kindern und Erwachsenen aus dem Fliegerhorstareal und der Umgebung.

Im Juli 2023 machte das internationale Märchentheater Nicole & Martin auf seiner Europa-Tournee auf der Festwiese im Fliegerhorstareal halt und verzauberte mit seinem Märchentheater Kinder- und Erwachsenenherzen aus nah und fern.

Das FliegerhorstSommerfest vom 01.- 03. September war auch in diesem Jahr wieder eine Begegnungsbrücke zwischen den Generationen, zwischen den Kulturen, vor allem zwischen den Bewohner*innen des Fliegerhorstareals und den Gästen aus Crailsheim und der Hohenloher Region. Jung und Alt erwartete ein buntes Programm mit künstlerischen, kulturellen, sportlichen, kreativen und kulinarischen Angeboten.
Ein besonderes Highlight war das von TamieH mit der Stadt Crailsheim initiierte Internationale Musikvolksfest, bei dem sich Internationale Musiker*innen aus der Stadt bzw. der Region und Besucher*innen auf einem Stationen-Spaziergang von der Innenstadt zum Fliegerhorst begegneten und auf dem Festplatz der Burgbergstraße mit einem großen gemeinsamen Konzert abschlossen.
Am Sonntag lud wieder ganztägig das Fest der Begegnung mit der bunten Spielstraße, internationalem Essen, Musik und Tanz für Groß und Klein zum vergnüglichen Verweilen in der Burgbergstraße ein.
In der Internationalen Straßengalerie «Friede durch Begegnung» entlang der Burgbergstraße zeigten Große und Kleine Künstler*innen, Profis wie Laien, ihre Kunstwerke. Unter dem Titel Begegnungen - Burgbergstraße trifft Odessa begegneten sich dort u.a. auch Fotos von Wolfram Hahn (Berlin) aus der «Burgbergstraße» und David Girgoryan (Tiflis) aus dem «Alltag in Odessa 2010 – 2022».

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023



Adolf Macho brachte mit dem Chanson „Aux Champs-Elysées" sein Publikum zum Mitsingen. *Fotos: Ralf Snurawa*

Für ein friedliches Miteinander

Kultur Wie bereichernd der Austausch und das friedliche Zusammenleben sein können, das zeigte am Wochenende der „Fliegerhorst-Sommer 2023" in der Crailsheimer Burgbergstraße. *Von Ralf Snurawa*

Zu einem „Fest der Begegnungen" sollten die sich über fast drei Tage erstreckenden Veranstaltungen vor allem in der Burgbergstraße werden. Am Ende fanden die Organisatoren vom „Fliegerhorst-Sommer" mehr Zuspruch als erwartet. Markus Stettner-Ruff fasste es schon am Ende des internationalen Musikvolksfestes vor der letzten Station zwischen den Wohncontainern des Flüchtlingsheims mit den Worten zusammen: „Wir sind total überrascht, dass so viele Leute dabei waren."

Schon der unter dem Motto „Friede durch Begegnung" stehende Start am Freitagabend zeigte die Vielfalt künstlerischen Ausdrucks, die man auch als Kunst am Bauzaun und im Zwischenraum bezeichnen könnte. Zwischen den Bauzäunen finden sich Objekte aus gesammeltem Schrott von Herma Paul. Daneben sind „Friedensbilder" von Schülerinnen und Schülern des Lise-Meitner-Gymnasiums für den Friedensplakat-Wettbewerb des Lions-Clubs Crailsheim am Bauzaun aufgehängt. Unter dem Motto „Begegnungen" habe der Malworkshop des Jugendbüros Crailsheim mit Jugendlichen gestanden, erklärte bei der Vernissage Heinrich Christof.

Künstlerische Begegnung

Hauptbestandteil der Straßengalerie ist aber die künstlerische Begegnung von David Grigoryan mit Wolfram Hahn. Letzterer hatte sich bereits in seiner Ausstellung im Stadtmuseum ausführlich mit der Burgbergstraße auseinandergesetzt: mit historischen Fotografien, solchen aus Familienalben von Menschen, die in der Burgbergstraße lebten und leben, und eigenen Fotografien.

Grigoryans Fotografien aus dem Alltag in Odessa von 2010 bis 2022 waren vergangenes Jahr in einer Ausstellung im Freilandmuseum Wackershofen zu sehen. Die Idee der Kombination geht auf Stettner-Ruff zurück. Dessen Sohn Miro ist mit dem inzwischen aus der Ukraine in die Heimat seiner Eltern nach Tiflis geflüchteten Grigoryan befreundet.

„Die Idee der Kombination", meinte Wolfram Hahn am Freitagabend, „hatte mich zunächst überrascht. Ich konnte aber inhaltliche Überschneidungen bemerken, sodass sich daraus ein Dialog zwischen den Fotoarbeiten herstellen ließ. Teilweise überlappen sich die Fotografien nun, vor allem, wenn sie sich thematisch näherkommen."

Die Kombinationen sind entlang der ganzen Burgbergstraße zu sehen. Hahn hatte auf Grundlage seiner Arbeit zu dieser Straße Fotografien von Grigoryan ausgewählt. Gedruckt wurden sie dann auf Banner, die an Bauzäunen befestigt wurden.

So wird etwa einer von Grigoryan aufgenommenen Sammlung von Molotow-Cocktails Hahns Aufnahme eines Teppichs mit dem Motiv der US-amerikanischen Flagge aus der Burgbergstraße gegenübergestellt: beide Male eine Idee von Freiheitskampf - hier gegen Russland, dort der befreienden US-Amerikaner gegen Nazi-Deutschland.

Am Samstagnachmittag waren dann zeitweise bis zu 100 Zuhörerinnen und Zuhörer von der Stadtmitte unterwegs hinaus zur Burgbergstraße. Der internationale Chor Crailsheim eröffnete die musikalische Stationenreise auf dem Schweinemarktplatz mit Liedern aus Israel, Ungarn und Portugal. „Klarissimo" ließ unter anderem als Ausblick aufs Fränkische Volksfest die Spitzbuam-Polka folgen.

Jörg Mast leitete mit Drehorgelklängen beim Brunnen in der Grabenstraße ein Stabpuppenspiel über Luftballons und unfaire Schiedsrichter ein. Ein dreiköpfiger ukrainischer Kinderchor unter Leitung von Liliana Todorova sang am Turm ukrainische Lieder.

Adolf Macho entführte im ZOB-Wartehäuschen musikalisch, in Anwesenheit der Partnerschaftsbeauftragten von Pamiers, Dominique Lafont, nach Frankreich: mit Valse Musette und dem Chanson „Aux Champs-Elysées". Laurine Gennrich begeisterte mit Leonard Cohens „Hallelujah" und Whitney Houstons „I Wanna Dance With Somebody", während Jürgen Scheerer in den Jagstauen sein Saxofon blies.

Jürgen Wünsch und Marcel Imbrogiano boten im Eberl Canzoni, das Etno-Trio am Wertstoffhof Pfiffiges mit Klarinette, Violine und Posaune. Auf der Terrasse der Musikschule erklang unter anderem „Frère Jacques". Nach etwas Bewegung zu ukrainischer Musik von Liliana Todorova zwischen den Wohncontainern des Flüchtlingsheims in der Burgbergstraße schloss das Musikvolksfest auf der Bühne der Festwiese mit einer eigenen Hymne, die ein wenig an die Vorbilder von Haydn und Beethoven erinnerte.

Dort wurde außerdem kulinarisch Internationales, etwa aus Gambia oder dem Irak, geboten und noch mehr Musik. Am Sonntag stand vor allem das Spielen, für Kinder im Mittelpunkt.

Info Die Ausstellung „Begegnungen" von David Grigoryan und Wolfram Hahn ist noch bis 9. November in der Burgbergstraße zu sehen.



Der aus Crailsheim stammende und in Berlin lebende Künstler Wolfram Hahn hat einige der Fotos seiner Fotoarbeit zur Burgbergstraße Fotografien von David Grigoryan aus Odessa gegenübergestellt.

> „Wir sind total überrascht, dass so viele Leute dabei waren."
> **Markus Stettner-Ruff**
> Mitorganisator „Fliegerhorst-Sommer"



Friedensstele vor dem Publikum auf der Festwiese.

[6]

[6] *Bildquelle Zeitungsartikel „Für eine friedliches Miteinander":* [6] *Bildquelle: Jahresbericht Juni-Dezember 2023 Stiftungsfonds Fliegerhorst Crailsheim*

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

Der diesjährige FliegerhorstSommer schloss mit der Finissage der Begegnungsausstellung und der Einweihung der während des Fliegerhorstsommers entstandenen Friedensstele ab.
Die von TamieH gestiftete internationale Friedensstele der Künstlerin Katharina Knitsch wurde mit Hilfe der Bauhüttengruppe von TamieH von den Besucher*innen des Fests der Begegnung beim FliegerhorstSommer 2023 mit Friedenswünschen aus allen anwesenden Sprachen geschmückt. Die auf Papier notierten Friedensbotschaften wurden von den Bauhüttenmitgliedern auf kleine Holztäfelchen eingraviert, an die Stele angebracht und von den Anwesenden laut in den Himmel gesprochen.
Die Abschlussveranstaltung des FliegerhorstSommers 2023 reihte sich inhaltlich und zeitlich bewusst in die Gedenkveranstaltungen der Stadt Crailsheim zum 09. November ein, die danach in der Innenstadt stattfanden.



7

[7] *Bildquelle Friedensstele: Jahresbericht Juni-Dezember 2023 Stiftungsfonds Fliegerhorst Crailsheim*

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Begegnungsräume im Winter

Im Winter organisierte TamieH weitere Begegnungsräume:

Anfang Dezember fand das Begegnungstreffen im Stüble der Burgbergstraße statt: Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und Lebensrealitäten trafen sich, um sich ihre Lebensgeschichten zu erzählen. Die städtische Integrationsmanagerin von Crailsheim hat bei der Findung von interessierten Flüchtlingen das Projekt aktiv unterstützt.

In einer gemeinschaftlichen Streichaktion Mitte Dezember wurden die beiden Flure und Aufgänge der Burgbergstraße 59, das frühere Kasernengebäude, geweißelt und durch Zeichnungen von Kindern aus dem Areal verschönert



Bildquelle: Jahresbericht Juni-Dezember 2023 Stiftungsfonds Fliegerhorst Crailsheim

Ebenfalls im Dezember lud TamieH «Zur Transformation des Bauhüttenwesens» ein und stellte sein Projekt der Bildungsbaustelle - entlang der drei Säulen Bildung, Bauen und Gemeinschaft- mit Integrationsauftrag vor.
Zum Abschluss sahen Besucher und Bauhüttenkerngruppe gemeinsam den Film, Sebastian Rost und das Bauhütten-Team über sich und das TamieH-Bauhütten-Projekt u.a. für die Veranstaltung gemacht haben: https://vimeo.com/890358967

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2023

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Kreßberg, den 30.06.2024

Maria Keil
Stiftungsvorstand

Lea Schilling Hayk
Stiftungsvorstand

grund-stiftung am Schloss Tempelhof
Tempelhof 3/3, 74594 Kreßberg
RP Stuttgart Nr. 14-0563
Vorstand: Maria Keil, Lea Schilling Hayk
Stiftungsratsvorsitzender: Wolfgang Sechser
Email: info@grund-stiftung.org , Website: www.grund-stiftung.org
Spendenkonto bei der GLS Bank Bochum, IBAN DE67 4306 0967 8207 9751 00